

„Im Knick“ soll der Verkehr wieder ganz rund laufen

Algermissener Straße ausgebaut / Mehr Verkehr im Kerndorf erwartet

Algermissen (gs). Im späten Mittelalter plante die „Knick“ mit seinem dichten Strauchengebüsch zum Schutz für Großalgermissen. Erst Jahrhunderte später entstand dort eine Dorfstraße von 140 Metern Länge. Zwischen Kaiserlichem Markt und Mädchenschule – heute das Heimatmuseum – pulsierte das Leben mit Handwerk und Handel. Nach dem erfolgreichen Ausbau der Straße „Im Knick“ mit dem neuen Parkplatz zum neuen Rathausmarkt ist diese Ortsstraße jetzt offiziell eingeweiht worden.

Dieser vierte Supermarkt in Algermissen soll in einer Woche eröffnet werden. Er wird im Kerndorf mehr Verkehr erwarten, auch durch größere Fahrzeuge. Die neue, sechs Meter breite Asphaltstraße soll aber den Belastungen gewachsen sein. Die 230 000 Euro habe der Streckenabnehmer „Im Knick“ gekostet, sagte Bürgermeister Wolfgang Moegerle bei der Eröffnung der Straße. Darin enthalten sind der neue Gehweg auf beiden Seiten, wie Marktstraße mit Klinkerpfaster. Auch der Parkplatz am Heimatmuseum wurde umgestaltet worden, mit Natursteinpflaster, das die Gemeinde noch auf Lager hatte. Auf die wenigen Anlieger kämen verhältnismäßig geringe Kosten zu, sagte Moegerle. „Mit 100 000 Euro hat sich das Land Niedersachsen beteiligt.“ Die wichtigsten Anlieger seien der neue Markt und die Gemeinde selbst.

Stadtleiter Wolfgang Ihsen erläuterte die Details. Der Wasserverband Peine sei hier mit einem neuen Regenwasserkanal in Richtung Neue Straße beteiligt gewesen. Kosten: rund 185 000 Euro. Die Kosten der „fliegenden“ Gullideckel nach den Regenrinnen sei damit wohl vorüber. Das neue Regenrückhaltebecken unter dem Markt-Parkplatz sei sogar ein Pilotprojekt.



Wolfgang Moegerle, Ursula Ernst, Ulrich Käsehage und Wolfgang Ihsen (von links) enthüllen den Findling zur Erinnerung an die Freigabe der Straße „Im Knick“. Foto: Schütte

„Die Dorferneuerung ist auch hier zum Tragen gekommen“, betonte Ihsen. So wurden neue Energiespar-Leuchten installiert. Ein Findling erinnert jetzt auf der Westseite des Heimatmuseums nach der Enthüllung an den Ausbau „Im Knick“ anno 2011.

Durch den monatelangen Baustellen-

lärm mit viel „Dreck“ hatten sich zwischenzeitlich immer wieder die Gemüter der Algermissener erhitzt. Verbotenweise führen zudem die schweren „Brummis“ Abkürzungen über schmale Dorfstraßen. Auch damit soll nun Schluss sein, hoffen die betroffenen Anlieger.

HAZ vom 10/05/2011